

## Kulturgut auf der Obstwiese

Dank des obstfreundlichen Klimas im Rheinland werden unsere Landschaft und unsere Gärten schon seit Jahrhunderten durch Blütenzauber im Frühjahr und reiche Fruchternten in Sommer und Herbst bereichert. Viele Obstsorten sind selten geworden, insbesondere, wenn sie nur regional gepflanzt wurden. Diese Sorten sind vielfach aus dem Handel verschwunden und manche stehen kurz vor dem Aussterben. Liebhaber wissen die besondere Qualität dieser Sorten hingegen zu schätzen.



Im Rahmen eines vom Landschaftsverband Rheinland geförderten und von den Biologischen Stationen im Rheinland durchgeführten Projektes konnten bereits viele verschollene Sorten aufgespürt werden. Diese werden im Handbuch „Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – vom Aussterben bedroht!“ ausführlich beschrieben. Handbuch und Flyer zu den verschiedenen Sorten wurden in Zusammenarbeit mit dem Pomologen Hans-Joachim Banner erstellt. Sie sind beim LVR und den Biologischen Stationen erhältlich.

### Sie wollen Obstbäume pflanzen?

Warum nicht mal die *Münsterbirne*, den *Tulpenapfel* oder die Kirschsorte *Geisepitter*? Oder eine andere der mittlerweile über 70 bekannten lokalen und regionalen Obstsorten.

Nur durch Ihre Nachfrage in den Baumschulen werden diese Sorten eine Zukunft haben!

Der beste Zeitpunkt einen Obstbaum zu pflanzen war vor 20 Jahren, der zweitbeste Zeitpunkt ist JETZT.

## Ihre Mithilfe ist gefragt

Die Biologischen Stationen im Rheinland freuen sich über Hinweise zu den regionalen Sorten, z.B. Historie, Literatur, Standorte von Altbäumen, Verwendung. Bitte richten Sie Ihre Hinweise zu der Sorte Fey's Rekord an:

Biologische Station Mittlere Wupper  
Vogelsang 2, 42653 Solingen  
Tel.: 0212-2542730  
E-Mail: [info@bsmw.de](mailto:info@bsmw.de)  
Internet: [www.bsmw.de](http://www.bsmw.de)

### Wo erhalte ich einen Baum der Sorte Fey's Rekord?

Ein Kernziel dieses Projektes ist es, dass alle beschriebenen Sorten in den örtlichen Baumschulen (insbesondere im historischen Verbreitungsgebiet) wieder erhältlich sind. Bitte fragen Sie dort oder bei der oben genannten Biologischen Station nach!

## Regionale Obstsorten im Rheinland



## Fey's Rekord

Hrsg. und © 2013:

LVR-Netzwerk Umwelt mit den Biologischen Stationen im Rheinland,  
c/o LVR-Fachbereich Umwelt • Öttoplatz 2 • 50679 Köln •  
[www.biostationen-rheinland.lvr.de](http://www.biostationen-rheinland.lvr.de) • [umwelt@lvr.de](mailto:umwelt@lvr.de)

Fotos und Texte sind, soweit nicht anders angegeben, dem o.g. Handbuch entnommen; dort ausführliches Mitarbeiter- und Autorenverzeichnis.

Ein Projekt des LVR-Netzwerkes Umwelt



Biologische Stationen Rheinland



Qualität für Menschen

Ein Projekt des LVR-Netzwerkes Umwelt



Biologische Stationen Rheinland



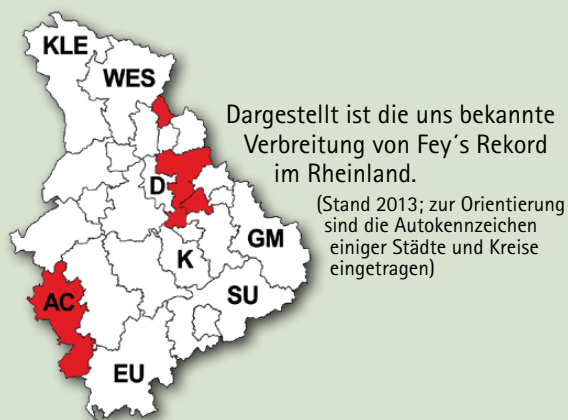
Qualität für Menschen

## Herkunft, Verbreitung und Verwendung

Die genaue Herkunft und der Entstehungszeitpunkt der Sorte Fey's Rekord sind heute nicht gesichert. Vermutlich stammt sie von Uhlhorn jr. und entstand somit Ende des 19. Jh.. Um 1925 wurde die Sorte von der Baumschule Fey in Meckenheim in den Handel gebracht; hierbei gelangte sie auch vermehrt ins Ausland. Während man z.B. in Österreich und Rumänien Beschreibungen der Sorte niederlegte, erfuhr sie literarisch innerhalb von Deutschland keine Beachtung.

Die aktuellen Vorkommen dieser Sorte liegen innerhalb des Rheinlands in der Region Aachen, Mettmann, Solingen und Oberhausen. Da man für die Sorte öfters kleinere Baumformen wählte, ist sie heute nur relativ selten in Streuobstbeständen anzutreffen.

Die verlockend schönen Früchte des Fey's Rekord mit ihrem feinen, prinzenapfel-ähnlichen Aroma sind in erster Linie Tafeläpfel, können aber auch als Wirtschaftsapfel verwendet werden.



## Der Baum



**Standort und Anfälligkeit** – Die Sorte ist robust gegen Schorf, Krebs und Mehltau und ist breit anbaubar bezüglich der Boden- und Standortverhältnisse. Sie benötigt ausreichende Bodenfeuchte und gedeiht auch gut in Höhenlagen.

**Wuchs** – Mittelstark; bildet mittelgroße, hochpyramidale, etwas sparrige Kronen mit steil stehenden Leit- und Seitenästen und kurzem Fruchtholz.

**Blüte** – Mittelfrüh, lange Blütezeit; wenig empfindlich gegen Witterungseinflüsse, guter Befruchter für andere Apfelsorten.

**Ertrag und Reife** – Sie kommt in der Jugend relativ früh in den Ertrag und trägt regelmäßig und reich. Pflückreife Mitte September bis Anfang Oktober. Genussreif bis Dezember.



Fey's Rekord, eine heute sehr seltene Sorte aus dem Rheinland, ist generell robust und breit anbaubar. Die attraktiven Früchte können auch geschmacklich punkten. Die Sorte verdient unbedingt eine verstärkte Anpflanzung.

## Die Früchte



**Gesamteindruck** – Frucht klein bis mittelgroß, kegelförmig, zum Kelch typisch konisch verjüngt, auch spitzkegelförmig oder walzenförmig, unregelmäßig, gerne schief, im Querschnitt schwach kantig.

**Färbung** – Grundfarbe bei Pflückreife weißlich grün, bei Genussreife weißlich gelb. Deckfarbe intensiv, rosa bis scharlachrot, purpurrot, marmoriert, verwaschen streifig auf der Hälfte bis zu fast der gesamten Frucht.

**Schale und Druckfestigkeit** – Frucht mittel-fest. Schale matt, trocken, baumfrisch hell bereift, Schalenpunkte mittelgroß, rostfarben, oft hell umhöft, mäßig auffallend.

**Kelch- und Stielbereich** – Kelchgrube mittelweit, flach bis mitteltief. Kelch mittelgroß oder klein, halboffen oder geschlossen. Stielgrube flach, eng, teils unberostet. Stiel dünn, aus der Stielgrube herausragend.

**Fruchtfleisch und Geschmack** – Fruchtfleisch typisch weiß, teils mit rötlichem Schimmer um den Kelch, süßsauerlich, würzig, aromatisch.

**Verwechsler** – Prinzenapfel, Prinzess Noble (Westfalen), Groninger Krone, Alantapfel, Nathusius' Taubenapfel.